

Von dem Gasmesser, welcher die von einer gegebenen Menge Steinkohlen in einer gewissen Zeit erzeugte, oder während einer Periode zum Leuchten verbrauchte Menge Gas, selbst in Abwesenheit des Beobachters mißt und verzeichnet.

Die Erfindung dieses Werkzeuges verdanken wir dem Genie und den Talenten des Herrn Elegg, und unstreitig unter allen Verbesserungen, mit welchen der Gasbeleuchtungsapparat neuerlich bereichert worden ist, giebt es keine, welche sowohl für den Gasmanufacturisten, als auch für den Abnehmer des Gases gleich vortheilhaft wäre.

Wir sehen in dieser Maschine vereinigt: a) einen Beobachter des Fleißes der Arbeiter, welcher den Gasmanufacturisten zu aller Zeit von dem größtmöglichen Erzeugnisse seiner Fabrik vergewißert; b) ein Maaß, vermöge dessen das Gas in jeder beliebigen Menge an den Abnehmer vermessen werden kann; c) ein Register, welches genau die Menge des erzeugten Gases andeutet, und mithin sowohl den Käufer, als Verkäufer des Gases unwiderleglich bedient. Diese Maschine verrichtet zugleich die Dienste eines Aufsehers, eines Vermessers und eines Buchhalters, und verrichtet diese so vollkommen, daß die Operation nicht von so unzuverlässigen Dingen, als der